



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 1215/2011

Der Oberbürgermeister

IV/51-514-ni-cw

Dezernat/Fachbereich/AZ

29.08.11

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Kinder- und Jugendhilfeaus- schuss	15.09.2011	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Innovationsfonds "Investition Zukunft"
- Projekt "JuJu" im JuLe-Café in Opladen

Beschlussentwurf:

Dem Katholischen Jugendwerke Leverkusen e. V. wird für die Förderung des „JuJu“-
Projektes ein Betrag von 3.910,- € gezahlt.

Nach Abschluss der Maßnahme ist ein Verwendungsnachweis vorzulegen.

gezeichnet:

Adomat

**Schnellübersicht über die finanziellen Auswirkungen der Vorlage Nr. 1215/2011
Beschluss des Finanzausschusses vom 01.02.2010 und Auflage der Kommunal-
aufsicht vom 26.07.2010**

Ansprechpartner Herr Nitz/ Fachbereich 51-514/ Telefon: 51 90

Kurzbeschreibung der Maßnahme und Angaben, ob die Maßnahme durch die Rahmenvorgaben des Leitfadens des Innenministers zum Nothaushaltsrecht abgedeckt ist.

(Angaben zu § 82 GO NRW, Einordnung investiver Maßnahmen in Prioritätenliste etc.)

Förderung des Angebots „JuJu“ für Jugendliche aus Opladen

A) Etatisiert unter Finanzstelle(n) / Produkt(e)/ Produktgruppe(n):

(Etatisierung im laufenden Haushalt und mittelfristiger Finanzplanung)

Innenauftrag: 510006100102

Produkt: 061001

Produktgruppe: 0610

B) Finanzielle Auswirkungen im Jahr der Umsetzung:

(z. B. Personalkosten, Abschreibungen, Zinswirkungen, Sachkosten etc.)

Förderbedarf in Gesamthöhe von 3.910,00 €

C) Finanzielle Folgeauswirkungen ab dem Folgejahr der Umsetzung:

(überschlägige Darstellung pro Jahr)

keine

D) Besonderheiten (ggf. unter Hinweis auf die Begründung zur Vorlage):

(z. B.: Inanspruchnahme aus Rückstellungen, Refinanzierung über Gebühren, unsichere Zuschusssituation, Genehmigung der Aufsicht, Überschreitung der Haushaltsansätze, steuerliche Auswirkungen, Anlagen im Bau, Auswirkungen auf den Gesamtabschluss)

entfällt

Begründung:

Gem. Antrag vom 10.08.11 (Anlage) bittet der Katholische Jugendwerke e. V. um Förderung des „JuJu“ – Projektes im JuLe-Café Opladen.

Mit der beantragten Maßnahme kann den Jugendlichen aus Opladen ein attraktives Angebot gemacht werden, das sie als junge Menschen ernst nimmt und ihnen eine ansprechende Möglichkeit bietet, ihre freie Zeit sinnvoll zu verbringen. Hierbei soll über sinnvolle Beschäftigungsangebote erreicht werden, dass die jungen Menschen weniger bzw. keinen Alkohol trinken, um zu vermeiden, dass sie Gewalt untereinander oder gegenüber Gegenständen ausüben.

Anlage/n:

Anlage_Vorlage_1215_2011